

## Die Böhämmerjagd

Vor vielen, vielen Jahren kamen  
im Winter die Bergfinken aus  
dem hohen Norden in die  
Wälder um Bad Bergzabern.

Am Tage fraßen sie die vielen  
Bucheckern.

Nachts setzten sie sich auf  
einen großen Baum, um zu  
schlafen. Sie rückten ganz  
eng zusammen, damit sie nicht  
frieren mussten.



In diesen Winternächten zogen  
die Böhämmerjäger los auf  
Böhämmerjagd.

Sie nahmen ihre Blasrohre,  
Lehmkugeln, Glanzfannen  
und Rückkörbe mit.



Sahen sie einen Baum mit  
Böhämmern, so leuchtete der  
eine mit der Glutpfanne.  
Der andere schoss lautlos eine  
Lehmkugel durch das Blasrohr.  
Und plump...  
fiel der Vogel vom Baum.



Die anderen Vögel rückten  
wieder ganz eng zusammen,  
um sich zu wärmen.

Und schon konnte der  
Böhammerschütze wieder  
schießen.

Und plump  
wieder fiel einer zu Boden.

So schossen die Jäger in  
einer Nacht viele Böhämmer,  
brugen sie in ihren Rückkörben  
nach Hause und verspeisten sie.

